

# Jazz

## **Sade Mangiaracina**

### „Le Mie Donne“

*Tuk Music/Edel*



Acht Porträts von bekannten Frauen, die sich auf ihre jeweils eigene Art einen Platz in den Geschichts-

büchern gesichert haben – umgesetzt in acht vielfarbigen Jazzstücken. Das bietet die sizilianische Pianistin Sade Mangiaracina, in ersten Linie flankiert von Kontrabass und Schlagzeug, auf ihrem neuen Album „Le Mie Donne“. Es beginnt feurig, ja fast schon kämpferisch und angriffslustig, im nächsten Moment aber auch sehr gefühlvoll im ersten Track „Rosa“. Er dreht sich um die amerikanische Bürgerrechtlerin Rosa Parks. Und er ist schon ganz typisch. Sade Mangiaracina versucht sich in diese Frauen hineinzusetzen, hineinzufühlen und ihnen so nachzuspüren. Im Fall von Modikone Coco Chanel strahlt das Eleganz und Geschmeidigkeit aus, dann aber auch Temperament. Bei Künstlerin Frida Kahlo etwa greift ein Saxofon verspielt ein. Bei Kinderrechtsaktivistin Malala prägen Oud und Gesang das Bild mit. Unter anderem geht es auch um Anne Frank. Gelungene Porträtmalerei mit Tönen. (ah)